

## Liebe Leserinnen und Leser!



in der letzten Ausgabe von Chor-Aktuell hatte ich Ihnen von unseren vielen Aktivitäten in 2004 berichtet. In 2005 ging und geht es nun auch so weiter. Wir hatten am 22.01.2005 unser alljährliches Karnevalsfest und haben am 06.02.05 mit einem eigenen Wagen den Grevener Karnevalsumzug mitgemacht. Anfang März hatten wir unsere Jahreshauptversammlung. Bereits Ende letzten Jahres haben wir mit den ersten Vorbereitungen für unser Jubiläumskonzert zum 130-jährigen Bestehen am 04.06.2005 und das 3. Grevener Chorfestival am 05.06.2005 begonnen. Beide Veranstaltungen finden in der Rönnehalle statt. Seitdem haben wir uns viele Male mit etlichen Sängern und dem Vorstand getroffen, um die beiden großen Ereignisse so zu planen, dass alles reibungslos läuft und wir Ihnen zwei attraktive Veranstaltungen präsentieren können. Nun sind wir in der planerischen Endphase angekommen und ich

muss gestehen, dass sich trotz aller sorgfältiger Vorbereitungen manche Dinge dennoch überschlagen. Sie kennen doch das Sprichwort: erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Meine Mitsänger und ich sind trotz allem guten Mutes, weil wir es mit unserer bewährten Mannschaft bisher immer geschafft haben und auch dieses Mal wieder schaffen werden. So ist das eben bei Concordia! Für das Jubiläumskonzert haben wir unter dem Motto „Lieder verbinden“ einen Melodienreigen rund um den Globus einstudiert. Beim Chorfestival werden wieder viele Chöre aus Greven mit einigen Liedern auftreten. Zusätzlich haben wir vier befreundete Chöre eingeladen. Bitte notieren Sie schon jetzt die beiden Termine und

Singen im Chor  
macht Spaß

[www.concordia-greven.de](http://www.concordia-greven.de)

## 130 Jahre MGV Concordia Greven

Jubiläumskonzert am 04.06.05 um 20.00 Uhr in der Rönnehalle



*Lieder verbinden*

## 3. Grevener Chorfestival

am 05.06.05 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Rönnehalle

*Zwei große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus...*

sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte für das Jubiläumskonzert. Der Vorverkauf wird rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben.

*Herzlichst grüßt Sie  
Ihr Detlef Schellenbeck, Chefredakteur*

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- persönlichem Kontakt
- vertraulichem Beratungsgespräch
- Onlinebanking und Internet-Brokerage



**Volksbank Greven eG**  
mit Niederlassungen in  
Altenberge und Nordwalde



## Das darf doch nicht wahr sein ...

Das ist die beste Anwaltsgeschichte des Jahres und wohl auch des Jahrzehnts. Sie ist wahr und hat den 1. Platz im amerikanischen Wettbewerb der Strafverteidiger (Criminal Lawyer Award Contest) gewonnen.

In Charlotte (North Carolina) kaufte ein Rechtsanwalt eine Kiste mit sehr seltenen, teuren Zigarren und versicherte sie dann unter anderem gegen Feuerschaden. In den nächsten Monaten rauchte er die Zigarren und forderte von der Versicherung den ihm entstandenen Brandschaden ein. In seinem Anspruchsschreiben führte der Anwalt aus, dass die Zigarren durch eine „Serie kleiner Feuer-

schäden“ vernichtet worden seien. Die Versicherung verweigerte die Schadensregulierung mit der Begründung, die Zigarren wären bestimmungsgemäß verbraucht worden.

Der Rechtsanwalt klagte vor Gericht ... und gewann.

Das Gericht stimmte mit der Versicherung überein, dass der Anwalt unverschämt sei. Doch ergab sich aus der Versicherungspolice eindeutig, dass die Zigarren gegen jede Art von Feuer versichert waren und Haftungsausschlüsse nicht bestanden. Folglich musste die Versicherung zahlen, denn sie hatte den Vertrag selbst unterschrieben.

Statt ein langes und teures Berufungsverfahren anzustrengen, akzeptierte die Versicherung das Urteil und zahlte 15.000 \$ Schadenersatz an den Rechtsanwalt.

Nachdem der Anwalt den Scheck der Versicherung eingelöst hatte, wurde er auf deren Antrag wegen „24 Fällen von Brandstiftung“ verhaftet. Unter Hinweis auf seine vorherige zivilrechtliche Klage und seine Angaben vor Gericht, wurde er wegen „vorsätzlicher Brandstiftung seines versicherten Eigentums“ zu einer Freiheitsstrafe von 24 Monaten ohne Bewährung und einer Geldstrafe von 24.000 \$ verurteilt.

## Singen im Chor nicht mehr zeitgemäß ?

Ich denke, schon viele haben den Versuch gemacht, diese Frage zu beantworten. Einige dieser Mitdenker haben versucht, die Sache wissenschaftlich anzugehen, andere hatten nahezu abenteuerliche Begründungen für den Umstand, dass sich immer weniger Männer zum Chorgesang hingezogen fühlen.

Manch einer macht die heutige Reizüberflutung dafür verantwortlich, dass keine Zeit für musische Betätigungen innerhalb eines Chores bleibt. Derjenige, der während regelmäßiger Chorproben nach einer zumindest annähernd gesanglichen Vollendung strebt, wird hier eigene Prioritäten setzen. Seine Stimme ist das Instrument, das sich im Verbund mit anderen zur Chormusik vereint und, so fleißig geprobt wurde, zur Gestaltung ansprechender und nicht selten wunderschöner Musik beiträgt.

Das war und ist seit vielen Jahren meine Motivation für ein Singen im Chor. Leider habe

ich, wie sicher jeder langjährige Sänger, Motivationsrückschläge einstecken müssen. Ich nahm früher und auch noch in jüngster Zeit hin, dass Lieder einstudiert wurden, die vor allem textlich kaum zeitgemäß waren und schon manchen Chorsänger bereits in der Eingewöhnungsphase wieder vertrieben haben. Auch jemand, der gerne singt, muss sich nicht unbedingt für Jagd-, Sauf- oder militärverherrlichende Lieder erwärmen. Doch dann sind da wieder jene Lieder, bei denen es einem während des Singens warm ums Herz wird, bei denen einem ein kalter und dennoch wohliger Schauer über den Rücken läuft – so schön kann Chormusik sein.

Hier drängt sich gleich wieder die Frage auf – empfinden so oder so ähnlich scheinbar nur Männer mittleren Alters ? Eine Antwort gibt bereits das Repertoire von Jugendchören, das dem der Männerchöre nur selten gleicht. Die

Begeisterung von jungen Leuten, die mit großem Arbeitsaufwand Musicals einstudieren, ist kaum auf die Chorsätze eines Männerchores übertragbar. Umgekehrt dürfte sich die Begeisterung älterer Sänger für deren Musik in Grenzen halten. Des Weiteren gilt auch heute noch der Grundsatz „jung zu jung gesellt sich gern“. Wir Älteren sollten uns ehrlich die Frage beantworten, ob wir in einem Chor mit fast ausschließlich jungen Sängern gut aufgehoben wären.

Gleich vieler anderer, die sich an vorstehenden Themen versucht haben, weiß auch ich keine Patentlösung anzubieten. Eine Chance liegt möglicherweise in der Annäherung des Repertoires von Jugend- und Männerchören, einen Weg, den der Männerchor Concordia Greven bereits seit längerem zu gehen versucht.

*Klaus Haverkamp,  
Mitglied des MGV Concordia*



[www.stadtwerke-greven.de](http://www.stadtwerke-greven.de) · [www.gasanovas.de](http://www.gasanovas.de)

**Wir sorgen für Sie!**

## MUSIK VERBINDET!

Musik – das ist Energie fürs Leben. Und von Energie verstehen wir etwas. Durch die komplette Energieversorgung aus einer Hand entsteht Ihnen Freiraum für die schönen Dinge im Leben – wie z. B. musizieren.

  
**STADTWERKE  
GREVEN GmbH**  
*Wir sind dabei!*

# Alaaf und Helau – Die Geschichte des Karnevals

Zu fast allen Zeiten und in fast allen Gesellschaftsformen gab es jedes Jahr für eine bestimmte Zeit einen Tausch der Rollen. Die Gegensätze von hoch und niedrig, arm und reich, männlich und weiblich wurden auf den Kopf gestellt. Die Zeit des Karnevals!

Obwohl Karneval ein Teil des römisch-katholischen Kirchenjahres ist, geht er auf heidnische Ursprünge zurück. Die heidnischen Vorläufer des Karnevals sind die Frühlingsfeste der alten Germanen, die das Ende des langen, oft sehr harten Winters feierten. Die Menschen dieser Zeit verbanden den Winter mit Dämonen und bösen Geistern, die sie symbolisch mit Furcht erregenden Masken und viel Lärm vertreiben wollten. Damals hatten die Jahreszeiten, bzw. deren Wechsel, eine sehr viel größere Bedeutung für die Menschen als heute, da ihr Lebensunterhalt wesentlich vom Wetter abhing.

Das Christentum hatte zunächst zu solchen Spaßveranstaltungen ein zwiespältiges Verhältnis. Weltliche Vergnügen fielen immer wieder unter kirchliche Verbote. Erst später wurden die heidnischen Frühlingsfeste und deren Gebräuche von der Kirche umgedeutet und in die Reihe christlicher Feste aufgenommen. Karneval wurde die Zeit des fröhlichen, unbeschwertem Feierns, bevor die asketische Fastenzeit beginnt.

Den Karneval im heutigen Sinne kann man bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. An-

hand der Berichte, die zu dieser Zeit über den Karneval geschrieben wurden, zeigt sich, dass sich dessen Grundelemente wie Verkleiden, Tanzen und Feiern schon fest etabliert hatten. In der Reformationszeit war dieser Karnevalsspaß dann vorbei. Die Reformatoren hatten kein Verständnis für den ausschweifenden Lebenswandel während der Karnevalszeit.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurde Karneval fast nirgendwo in Deutschland mehr gefeiert. In den katholischen Gebieten Deutschlands wurde das Fest später wieder aufgenommen, während es in protestantischen Teilen weitgehend unbeachtet blieb. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde in Köln eine Veränderung im Ablauf der Karnevalsfeste eingeführt. Das ungestüme und wilde Benehmen der Karnevalisten sollte einen festen Rahmen bekommen. 1823 fand daher der erste Karnevalsumzug in Köln statt. Zahlreiche Karnevalsvereine wurden gegründet und viele Traditionen ins Leben gerufen, die heute noch bestehen. Diese neue Form des Karnevalsfestens wurde schnell von anderen Städten am Rhein übernommen. In dieser Zeit begann man auch in den protestantischen Teilen Deutschlands wieder Karneval zu feiern.

Zu Zeiten politischer Unterdrückung war der Karneval mitunter die einzige Zeit, in der es möglich war, an den Mächtigen Kritik zu

üben, ohne sofort dafür bestraft zu werden. Da es im Karneval üblich ist, gegen Konventionen und Regeln zu verstoßen, war es schwierig jemandem nachzuweisen, dass etwas, das er gesagt oder getan hatte, nicht nur ein Karnevalsspaß gewesen war. Für den Machthaber war es außerdem fast unmöglich, jemanden für etwas zu bestrafen, das sich während des Karnevals ereignet hatte, ohne den Eindruck eines humorlosen Tyrannen zu hinterlassen, was seine vermutlich ohnehin schon prekäre Situation nur noch verschlechtert hätte.

Nach dem 1. Weltkrieg entschloss man sich, in den Regionen im Südwesten Deutschlands Karneval nicht mehr nach rheinischem Vorbild zu feiern, sondern seine eigenen Traditionen wieder aufzunehmen. In anderen Teilen Süddeutschlands, wo sich der rheinische Karneval nie durchgesetzt hatte, waren lokale Karnevalsbräuche erhalten geblieben und weiterentwickelt worden. Unter dem Einfluss des venezianischen Karnevals hatte sich in München der Karneval mit einer künstlerischen und eleganten Art von Karneval verbunden. Fasching, Fastnacht oder Karneval - egal, wie man das Fest nennt. Die einen lieben es, die anderen halten sich heraus. Und so ist Deutschland immer noch geteilt, in einen faschingsgeligen katholischen und einen weitgehend faschingsabstinenten protestantischen Teil.

## Buchstabensalat

Versuchen Sie, den Text zu lesen. Vielleicht klappt es nicht auf Anhieb. Wenn Sie es jedoch geschafft haben, wissen Sie warum.

Gmäeß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvini-sterät, ist es nchit witihcg in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wrot snid, das ezniige was wcthiig ist, ist dass der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoliin snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sien, tedztorm knan man ihn onhe Pemoble lseen. Das ist so, wiel wir nchit jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wrot als gseatems. Das ghet wrlikcih ! Ist das nchit ucblngulaih?

## Versteht das jemand ?

1same und ver2felte,  
seid 3st und l8 !  
Es wird h11en !



Ein Begriff für Qualität!

Wäscheschneiderei

**Lindenbaum**

Meisterbetrieb seit 1950

Anfertigungen von Blusen • Oberhemden • Nachthemden • Schlafanzügen  
Bademäntel • Kittel • Tischdecken • sowie Wäsche aller Art

Alte Lindenstraße 32 • 48268 Greven • Telefon + Fax: 0 25 71/20 12

Sie erreichen uns über die Münsterstraße/Schulstraße



**PLAGEMANN**  
**Naturstein**

◦ Grabmale ◦ Marmor ◦ Granit

Gutenbergstr. 17  
48268 Greven

Tel. 0 25 71 / 5 22 77  
Fax 0 25 71 / 5 48 40

## Karnevalsfest am 22.02.05

Das Motto lautete: „MGV Concordia - 130 Jahre jung - Prinz Detlef und Ulrike bringen neuen Schwung“. Unter den Klängen der 2-Mann-Kapelle „Die Medley-Boys“ hielt der Hofstaat pünktlich um 20.11 Uhr Einzug in den Tage zuvor festlich geschmückten Saal im Vereinslokal. Prinz Detlef und Prinzessin Ulrike hatten eigens ein Einzugslied zu der Melodie „Veronika, der Lenz ist da“ auf „Concordia, der Prinz ist da“ umgetextet. Das Prinzenpaar und sein Gefolge (die Herren in schwarzen Anzügen mit weißem Schal und Zylinder und die Damen in langen Kleidern) wurden vom Vorsitzenden, Bernhard Stegmann, und den etwa 35 Gästen herzlich begrüßt. Nach der Ordensverleihung des Prinzen an seine Mitstreiter übte Bernhard Stegmann mit den Concordianern und deren Frauen noch ein von ihm zu Ehren des Pün-tenmariechens getextetes Rosenlied ein. Pünktlich um 21.11 Uhr zog dann die KG Empün- te mit der Brassband und dem am- tierenden Stadtprinzen Kalle I. (Karl Dierkes)

und seiner Pün- te Melanie (Heggelmann) ein. Die Zeremonie lief ge- konnt, wie in den Vor- jahren, ab: Begrüßung, das Rosenlied, Küs- schen, Ordensstausch, das Concordialied und zum Abschluss das Nar- renlied „Oh, wie herrlich ist's zu schunkeln“. Da- nach heizte die Tanzka- pelle noch mal richtig ein und Prinz Detlef, begleitet von seinem Freund Werner am Sa- xophon, begeisterte mit den Frank Sinatra Liedern: „Stranger's in the night“ und „My way“. In der Bütt hatte sich Josef (Bubi) Brockmann viel Mühe als polnischer Kammer- jäger Stanislaus gegeben und verriet etliche Tricks zur Ungeziefervernichtung. Günter Wer- melt gab den „Rentenreport“ ab, indem er sich das Rentendasein in rosaroten Farben vorstell-



Der Grevener Stadtprinz Kalle I. zu Besuch beim Karnevalsfest der Concordia.

te, aber von seiner Ehefrau schnell wieder auf den knallharten Boden der Realität zurück ge- holt wurde. Es folgte noch eine lange Nacht mit Schunkeln, Singen und Tanzen, bis mit dem traditionellen Lagerfeuer das harmonische Fest in den frühen Morgenstunden endete. Insgesamt ein sehr schönes Fest, das aber eine größere Sängerbeteiligung verdient gehabt hätte.

## Karnevalsumzug am 06.02.05

Der Karnevalsprinz und sein Hofstaat hatten schon früh beschlossen, auch wieder mit ei- nem Wagen beim Umzug dabei zu sein. So traf man sich, um Details zu besprechen, da- mit alles reibungslos läuft. Dann war es end- lich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein startete der Umzug um 13.11 Uhr. Auf dem Wagen war eine fröhliche „Mannschaft“ und so herrschte eine ausgelassene Stimmung. Die Grüße der Concordianer und ihrer Frau- en wurden von den Grevener Karnevalisten herzlich erwidert. So ließ sich die Wagenbe-

satzung auch nicht lum- pen, und bedachte das „Fußvolk“ mit reichlich „Ka- melle“ und anderen Dingen. Zwischendurch wurde auf dem Wagen immer wieder gesungen und geschunkelt. Nach dem Umzug traf man sich noch im Vereinslokal und ließ den gelungenen Tag in fröhlicher Runde aus- klingen.



1968

37 Jahre Familie Siemon

2005

# Deutscher Herd

*Im Herzen von Gimble*



*Gimble ist „In“*

Wir empfehlen:

**westfälische Speisen  
leckere Saisonspezialitäten  
Fischvariationen  
Terrasse**

Weizen vom Faß  
Räumlichkeiten für jede Feier  
48268 Greven-Gimble  
Tel. 0 25 71 / 93 12 - 0 · Fax 0 25 71 / 93 12 - 20

**ANTONIO STROSCIO  
AUTOLACKIEREREI**  
**Antonio Stroschio**  
Fahrzeuglackierungen  
aller Art  
Bövemannstraße 4e  
48268 Greven  
Tel. 0 25 71 - **5 32 59**

## Chöre werden gebraucht

Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht gefragt werde: Wie schaffen wir es, neue Chormitglieder zu gewinnen? Selbstverständlich habe ich kein Patentrezept parat. Das wäre grandios. Aber es gibt Erfolg versprechende Wege. Erstens: Der Chor muss neue Mitglieder wirklich wollen. Zweitens: Die neuen Mitglieder müssen zum Durchschnittsalter des Chores passen. Drittens: Der Chor muss bereit sein, jedem und jeder Neuen die Chance zu geben, zu lernen, sich in den Chor hinein zu singen. Viertens: Jeder muss wissen, neue Mitglieder verändern einen Chor. Meistens hoffentlich positiv. Vielleicht belebt ein Neumitglied sogar.

Und immer, wenn ich dies so sage, folgt die Anschlussfrage: Aber wie und wo finde ich diese Leute? Die Antwort ist einfacher, als Sie glauben: In Ihrer unmittelbaren Nähe, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, unter Freunden, Bekannten, Verwandten. Nirgendwo sonst.

Nur über eine Hürde müssen Sie springen, Sie müssen auf die Menschen zugehen, sie ganz direkt fragen: „Hast Du nicht Lust, bei uns im Chor mitzusingen?“ oder auch direkter: „Wir haben gestern Abend über Dich gesprochen. Sehr positiv übrigens. Wir haben festgestellt, wir brauchen Dich. Wir brauchen Dich bei uns im Chor.“

Schwer? Ist das schwer, so zu argumentieren? Nein, nicht wirklich. Nur eines muss sich bei uns verändern. Wir müssen uns selbst ernster nehmen, wir müssen von unserer guten Arbeit, von unserem Gesang, von unserem Beitrag für die Gesellschaft überzeugt sein. Wir müssen auch selber davon überzeugt sein, dass wir gut sind. Und genau diese Botschaft müssen wir nach draußen vermitteln. Die Zeiten, in denen wir uns versteckt haben, sind endgültig vorüber. Chöre werden gebraucht. Nötiger denn je. Sängerinnen und Sänger noch viel mehr.

Ihr Gerhardt Schmidt, Chefredakteur von „Chor live“, einer Zeitschrift des Deutschen Sängerbundes.

*Gerhardt Schmidt*



## Horstmann's Erzählungen

Laute Töne aus dem Kinderzimmer. Willibald hatte zwei Schulkameraden aus der 4. Klasse zu Besuch. Eigentlich wollten sie Vokabeln pauken für die nächste Englischarbeit. Dabei müssen sie wohl auf interessantere Themen abgeglitten sein.

Denn sie diskutierten heiß und verbissen über die Hobbies ihrer Väter, die jeweils ihre Freizeit im MGV Concordia, der Brassband der KG Empfünte und im Musikschulorchester verbringen. Sie konnten sich nicht einigen, welches Hobby denn nun das „geilere“ sei. Fand der eine, dass die Brassband echt cool sei. Meinte der andere, das Orchester sei ätzend. Der dritte wiederum hielt die „mundgemachte“ Musik für große Klasse, wenn sie denn gut gebracht werde.

Als es drohte, in eine große Keilerei auszuarbeiten, wurde es der Mutter in der Küche

nebenan zu bunt. Sie ging zwischen die Kampfhähne und versuchte ihnen klar zu machen, dass Meinungsfreiheit und Toleranz löbliche Tugenden darstellen würden. Schließlich hätten alle Hobbies ihre positiven Seiten, insbesondere, wenn sie mit hand- bzw. mundgemachter Musik zu tun hätten. Eine gewisse Zeit schienen ihre Worte ihre Wirkung nicht zu verfehlen, denn die Knirpse waren wieder ruhig.

Doch plötzlich hörte die Mutter, wie ihr Sohnemann fürchterlich lostobte. Sie schritt tatkräftig ein, fasste Willibald an den Krügen und erinnerte ihn daran, dass er ihr eben noch versprochen hatte, Toleranz zu üben. Da beschwerte sich Willibald ganz empört: „Ich bin ja tolerant, aber die beiden anderen müssen mir doch nicht andauernd widersprechen!“

## Puzzlerätsel

Die aufgeführten Begriffe sind im Puzzlerätsel waagrecht, senkrecht oder diagonal zu suchen und können vorwärts oder rückwärts versteckt sein.

Opernserie, Chorfestival, Jubiläumskonzert, Maennergesangverein, Notenarchiv, Einzelprobe, Concordia, Notenschlüssel, Generalprobe, Chorausflug, Partitur, Takt, Auftritt, Achtelnote, Auftakt

R	U	T	I	T	R	A	P	V	I	H	C	R	A	N	E	T	O	N
T	Z	J	I	L	T	K	A	T	F	U	A	L	O	E	W	V	I	Q
K	R	L	V	B	C	D	T	Z	A	L	S	T	A	K	T	E	A	X
P	Z	E	O	L	J	N	B	I	F	G	E	E	D	S	R	I	T	H
E	R	E	Z	W	A	C	D	H	J	N	L	K	M	E	Z	R	R	G
T	R	D	V	N	T	R	E	B	S	J	K	N	V	E	A	A	C	G
O	M	J	G	U	O	K	L	C	Z	F	R	G	C	V	N	N	K	G
N	N	C	F	C	K	K	H	T	D	S	N	N	H	S	W	R	I	U
L	R	N	N	K	L	L	S	I	U	A	L	N	O	E	C	E	H	L
E	U	O	J	K	U	T	R	M	S	C	Z	N	R	I	U	P	M	F
T	C	O	W	E	A	B	C	E	U	A	B	C	F	J	K	O	M	S
H	U	L	S	T	G	B	G	N	J	E	K	L	E	Z	T	A	C	U
C	Z	S	N	V	X	R	R	T	Z	U	A	N	S	K	L	Z	R	A
A	E	U	K	C	E	H	J	K	I	Z	R	L	T	K	L	I	B	R
L	E	V	B	N	T	T	I	R	T	F	U	A	I	U	J	K	K	O
E	R	T	N	W	E	R	T	Z	H	N	J	K	V	B	I	K	H	H
K	L	E	B	O	R	P	L	E	Z	N	I	E	A	F	U	H	K	C
E	A	V	C	B	N	J	G	J	K	U	F	R	L	U	J	J	E	V
M	W	E	R	F	E	B	O	R	P	L	A	R	E	N	E	G	U	J

## 60. Geburtstag von Heinz Bünnigmann

Am 19.01.1945, mitten in den Endwirren des 2. Weltkrieges, erblickte unser Sangesfreund Heinz das Licht der Welt. Bei seiner Geburt wurde ihm bereits die Liebe zum Gesang in die Wiege gelegt. Von Mai 1963 bis Januar 1969 sang er bereits mit viel Engagement im Kirchenchor St. Margarethen in Münster.

Nach seinem berufsbedingten Umzug nach Greven trat er am 08.12.1998 in den MGV Concordia Greven ein und singt seitdem ununterbrochen im 2. Tenor. Trotz seiner nach wie vor starken beruflichen Auslastung übernahm er im Jahr 2000 den Posten des 2. Kasierers und verwaltet so als „Doppelspitze“ zusammen mit unserem bewährten 1. Kasierer SF Gisbert Buller unsere Finanzen. Er war zugleich federführend bei der Überarbeitung bzw. teilweisen Neugestaltung der „Concordia-Satzung“ tätig.

Im Kreise seiner Sangesfreunde im 2. Tenor ist Heinz wegen seiner sachkundigen und stets verbindlichen, freundlichen Art ein äußerst geschätzter und beliebter Freund. Auf seiner Geburtstagsfeier in der Gaststätte „Zum Wasserturm“ war daher der komplette 2. Tenor mit Damen anwesend. SF Erhard Rade brillierte mit einer „Elogie“ auf den 60jährigen Heinz und die Sangesfreunde sangen eine Persiflage nach der Melodie „Gold und Silber lieb ich sehr“. Allerdings



nicht mehr zu toppen war wohl der Auftritt von allen Sängern des 2. Tenores, die sich als „alte Tanten von Heinz aus dem Gertrudenstift“, kostümiert in ältester Damenkleidung, auf den Weg gemacht hatten, um ihm mit dem Refrain „Wir sind ja die Tanten von dat Kind“ Beistand auch für sein weiteres Leben zu bekunden. Hierbei stand die gesamte Gesellschaft „Kopf“. Die Concordianer wurden, zusammen mit den zahlreich erschienenen anderen Gästen, hervorragend bewirtet und haben noch lange das Tanzbein geschwungen. Alle Sangesfreunde der Concordia wünschen Heinz und seiner Frau Elisabeth noch viele glückliche Jahre, Gesundheit und viel Spaß beim Singen.

## Geburtstage

### Aktive Chormitglieder

Klaus Lake	10.01.
Franz Kasemann	11.01.
Heinz Bünnigmann	19.01.
Ludger Voss	31.01.
Dieter Westermann	07.02.
Gisbert Buller	09.02.
Hugo Frantzen	11.02.
Paul Wesselmann	21.02.
Günter Wermelt	25.02.
Willi Krachten	28.02.
Herbert Teupe	11.03.
Detlef Schellenbeck	14.03.
Hermann Berkenheide	15.03.
Helmut Hänsh	23.03.
Bernhard Stegemann	23.03.

### Inaktive Chormitglieder

Manfred Wessels	12.02.
Kurt Siebeneichler	18.02.
Franz Lanwer	26.02.
Herbert Wonnemann	28.03.

Chor-Aktuell sagt allen Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch!

## Ha, ha, ha...

„Kennen Sie Mozart?“ – „Ja, flüchtig. Letzten Kirmesdienstag sah ich ihn im „Goldenen Stern.“ „Das ist gelogen!“ – „Wieso?“ – „Am Kirmesdienstag hat der „Goldene Stern“ geschlossen!“

## TERMINE

22.05.05	09.00 Uhr
Reibepätzchenbacken zum Maifest	
29.05.05	10.00 Uhr
Festgottesdienst St. Mariä Himmelfahrt	
04.06.05	20.00 Uhr
Konzert zum 130-jährigen Jubiläum in der Rönnehalle	
05.06.05	11.00 Uhr
3. Grevener Chorfestival in der Rönnehalle	
18.06.2005	13.30 Uhr
Schützenfest	
25.06.05	14.00 Uhr
Freundschaftssingen in Saerbeck	

# Vennekamp



Gesundheit · Fitness · Entspannung

Sauna – Solarium – Massage

Einfach wohl fühlen!



### Neue Saunazeiten!

Damen:  
Di 14 – 22 Uhr, Do. 9 – 22 Uhr

Herren:  
Mo. 14 – 22 Uhr, Fr. 9 – 14 Uhr

Gemischt:  
Mi. 9 – 22 Uhr, Fr. 14 – 22 Uhr

Sa. + So. 10 – 18 Uhr

Riekestraße 10 • 48268 Greven • Telefon (0 25 71) 12 22

## Auszug aus einer Speisekarte:

Großer bunt gemischter

# Salat

„Gerhard Schröder“  
mit viel Käse 5,40 €

„Angela Merkel“  
mit Putenbrust 5,70 €

„Joschka Fischer“  
vegetarisch mit Rösti 4,90 €

## Zum Kopfzerbrechen...

Vor Ihnen liegen zehn Stapel mit je zehn 2 € Münzen. Ein Stapel besteht komplett aus falschen Münzen. Eine echte 2 € Münze wiegt 10g. Eine falsche 2 € Münze wiegt 9g. Nun dürfen Sie mit einer Digitalwaage einmal irgendeine Menge Münzen wiegen und sollen dann bestimmen, welcher Stapel mit den falschen Münzen ist.

P.S. Die Auflösung steht auf Seite 8

**Gar nicht so einfach - Es soll die Farbe gesagt und nicht das Wort gelesen werden!**

ROT  
BLAU  
SCHWARZ  
GRÜN  
VIOLETT  
GELB  
BRAUN

### Impressum

Herausgeber: MGV Concordia  
Greven

Druck: WWF Verlags GmbH,  
Am Eggenkamp 37-39,  
48268 Greven

Redaktion: Detlef Schellenbeck  
Hans-Gerd Siepert  
Werner Horstmann

Anzeigen: Ludger Voss

Bilder: Privat

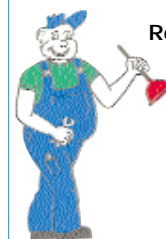
Auflage: 1.500

## Ha, ha, ha...

Die Eltern sehen im Wohnzimmer fern. Die Kinder machen im Kinderzimmer einen fürchterlichen Radau. Da bittet der Vater - er ist Tenor bei Concordia - seine Frau: "Sage den Kindern, wenn sie lieb und leise sind, singe ich ihnen gleich ein Gutenachtlied!" Darauf erwidert die Mutter: "Willst du es nicht erst noch mal im Guten versuchen?"



## LUTZ KAISER



Rohrreinigungen aller Art  
24h-Service  
Kameraeinsatz

02571/55989  
0173/2790344

Pauline-Bühnove-Straße 122 • 48268 Greven

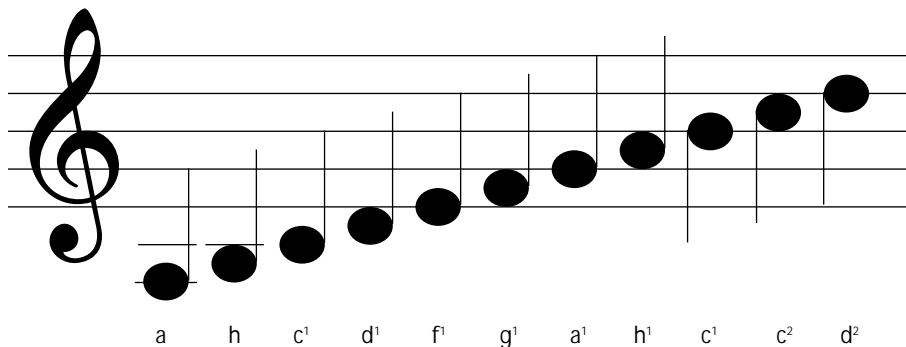
## Kleine Notenkunde

Es gibt 7 Stammtöne, die mit Buchstaben bezeichnet sind: c, d, e, f, g, a und b. Im Deutschen wird allerdings das b durch das h ersetzt (warum auch immer). Diese Töne bilden die erste Oktave, von denen es insgesamt 8 gibt. Unterschieden werden die Oktaven durch Groß- und Kleinschreibung bzw. durch nachgestellte Ziffern:

Subkontraoktave C<sub>2</sub> bis H<sub>2</sub>  
große Oktave C bis H  
eingestrichene Oktave c<sup>1</sup> bis h<sup>1</sup>  
dreigestrichene Oktave c<sup>3</sup> bis h<sup>3</sup>  
und als Abschluss c<sup>5</sup>

Kontraoktave C<sub>1</sub> bis H<sub>1</sub>  
kleine Oktave c bis h  
zweigestrichene Oktave c<sup>2</sup> bis h<sup>2</sup>  
vieregestrichene Oktave c<sup>4</sup> bis h<sup>4</sup>

Zur Verdeutlichung hier ein Ausschnitt im Violinenschlüssel:



Das entspricht auf dem Klavier:

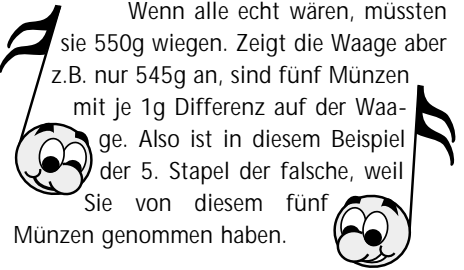


## Auflösung:

Zum Kopfzerbrechen  
Sie nehmen vom 1. Stapel eine Münze, vom 2. Stapel zwei Münzen u.s.w. und vom 10. Stapel zehn Münzen und legen sie auf die Waage.

Es liegen also 55 Münzen auf der Waage.

Wenn alle echt wären, müssten sie 550g wiegen. Zeigt die Waage aber z.B. nur 545g an, sind fünf Münzen mit je 1g Differenz auf der Waage. Also ist in diesem Beispiel der 5. Stapel der falsche, weil Sie von diesem fünf Münzen genommen haben.



Gut Essen & Trinken  
in angenehmer Atmosphäre

Gaststätte  
**ZUM goldenen STERN**  
- Wackerhof -  
Inhaberin: Claudia Tenen

ÜBER 80 JAHRE VEREINSLOKAL  
DES MGV CONCORDIA GREVEN

Martinstraße 2 - 48268 Greven  
Telefon 02571 / 2104

**Cramer + Löw**

Buchhandlung – Schreibwaren

Marktstraße 28  
48268 Greven  
Tel.: 025 71/9 71 29  
Fax: 025 71/9 71 30  
www.cramer-loew.de

**Taxi ☎ 33 33**

**Hildebrandt**  
Krankentransport  
Kurierdienst · Kleinbus

48268 Greven  
Emsdettener Straße 69  
**Telefon: 0 25 71 / 33 33**  
**Telefax: 0 25 71 / 66 68**

**Kulturförderung in Greven**

**Kreissparkasse Steinfurt**

LEISTUNG VERBINDET